

Sanierung geht weiter

Stadtrat gibt zusätzliche Mittel für **KRIEGERDENKMAL** frei.



Bei Festen auf dem Kapellenberg war die Plattform des Kriegerdenkmals, so es geöffnet war, vor der Pandemie ein beliebter Besuchermagnet. Foto: Christine Berger

BURGBERNHEIM – Die zweckgebundene Spende eines früheren Burgbernhaimers, der namentlich nicht genannt werden wollte, hat in diesem Jahr die Sanierung des Kriegerdenkmals auf dem Kapellenberg ermöglicht. Zu einem Großteil sind die Arbeiten laut Bürgermeister Matthias Schwarz abgeschlossen, dass sich der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung erneut mit der Maßnahme beschäftigte, lag an zusätzlichen Schäden, die während der Sanierung zutage traten, weshalb ein Nachtragsangebot zur Diskussion stand.

Zum einen sind weitere Fugen entdeckt worden, die ausgebessert werden sollen, solange die Sanierung noch läuft. Zum anderen hat ein Statiker nun empfohlen, zur Entlastung des Umlaufs des Kriegerdenkmals, auf dem in der Vergangenheit bei ver-

schiedenen Anlässen wie dem Streuobsttag zahlreiche Besucher den Fernblick genossen, über die bestehende Betonplatte einen Überbau aus Holzbohlen zu verlegen, der durch Riegel im Mauerwerk verankert ist.

Für beide Vorhaben ist eine Summe von gut 17 000 Euro veranschlagt, informiert der Rathauschef. Auf Anregung von Stadtrat Jochen Gundel sollen zunächst die Kosten für eine mögliche Alternative zum vorgesehenen Lärchenholz abgefragt werden. Nachdem laut Schwarz mit einem überschaubaren Holzeinsatz gerechnet wird, konkret sprach er von rund 15 Quadratmetern, könnte sich die Investition in längerlebigeres Holz einer besseren Qualität auszahlen, schlug Gundel vor. Die Maßnahme soll im kommenden Jahr angepackt werden.